

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Sils Baselgia, 1935-07-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Klaus Mann

z.Zt. Sils Baselgia, Oberengadin
Haus Salis

den 6.7.35.

Liebe gnädige Frau -

vielen herzlichen Dank für Ihren Brief - ich habe ihn etwas verspätet hier bekommen. Hoffentlich ist der Herr aus Brasilien noch in Paris. Denn natürlich interessiere ich mich immer noch sehr für den brasilianischen Pass. Das holländische Papier, mit dem ich seit einem Jahr reise, bleibt doch nur ein Provisorium. Viel lieber wäre ich ein richtiger Brasilianer. Sprechen Sie bitte doch noch einmal mit dem Herrn! Es gäbe vielleicht für mich eine Möglichkeit, im nächsten Frühling nach Südamerika zu kommen: der P.E.N.-Club wird das nächste Mal in Buenos Aires tagen.

Ja, auch mir hat es sehr leid getan, dass ich ^{Sie} in Paris nur so flüchtig gesehen habe. Ich war dort in einem miserablen Zustand - deshalb reiste ich sehr schnell wieder ab. Der plötzliche Tod meines Freundes René Crevel hat mich sehr verstört - - -

Meine Schwester - die übrigens vor einigen Wochen einen alten englischen Freund geheiratet hat und jetzt Britin ist - bittet mich, Sie sehr zu grüssen. Ich habe hier mit ihr und ihrem jungen Mann herrliche Wochen. Sie kennen ja diese Gegend: schöner kann es nirgendwo sein.

Ich bin, mit meiner herzlichsten Ergebenheit,

mw
Klaus
Mann

Klaus Mann

z.Zt. Sils Baselgia, Oberengadin
Haus Salis

den 6.7.35.

Liebe gnädige Frau -

vielen herzlichen Dank für Ihren Brief - ich habe ihn etwas verspätet hier bekommen. Hoffentlich ist der Herr aus Brasilien noch in Paris. Denn natürlich interessiere ich mich immer noch sehr für den brasilianischen Pass. Das holländische Papier, mit dem ich seit einem Jahr reise, bleibt doch nur ein Provisorium. Viel lieber wäre ich ein richtiger Brasilianer. Sprechen Sie bitte doch noch einmal mit dem Herrn! Es gäbe vielleicht für mich eine Möglichkeit, im nächsten Frühling nach Südamerika zu kommen: der P.E.N.-Club wird das nächste Mal in Buenos Aires tagen.

Ja, auch mir hat es sehr leid getan, dass ich ^{Sil} in Paris nur so flüchtig gesehen habe. Ich war dort in einem miserablen Zustand - deshalb reiste ich sehr schnell wieder ab. Der plötzliche Tod meines Freundes René Crevel hatte mich sehr verstört - - -

Meine Schwester - die übrigens vor einigen Wochen einen alten englischen Freund geheiratet hat und jetzt Britin ist - bittet mich, Sie sehr zu grüssen. Ich habe hier mit ihr und ihrem jungen Mann herrliche Wochen. Sie kennen ja diese Gegend: schöner kann es nirgendwo sein. Ich bin, mit meiner herzlichsten Ergebenheit,

KL

Klaus
Mann